



■ **Citroën DS:** Schlicht und einfach »Göttin« wird der Citroën DS von Freunden französischer Automobilkunst genannt. Sowohl das Design als auch die Technik (Hydropneumatik) sorgten bei der Präsentation für Aufsehen. In Frankreich wurde die DS jahrzehntelang als offizielle Staatskarosse verwendet. Charles de Gaulle verdankte der Göttin sogar sein Leben: Beim Attentat von Petit-Clamart konnte der Wagen trotz zerschossenem Hinterreifen weiterfahren und den Präsidenten in Sicherheit bringen.



■ **Jaguar E-Type:** Das schönste Kompliment kam aus Italien. Der legendäre Enzo Ferrari, sonst sehr zurückhaltend mit positiven Äußerungen zum Mitbewerber, soll den Jaguar E-Type als das schönste Auto der Welt bezeichnet haben. Dabei war den Jaguar-Verantwortlichen erst gar nicht bewusst, welch Coup ihnen mit dem E-Type gelungen war. Nur 1000 Stück sollten produziert werden. Mehr als 72.000 wurden es schließlich. Vor allem die Amerikaner waren dem Charme der ungewöhnlichen Proportionen verfallen. Mehr als 70 Prozent der Fahrzeuge wurden in den USA abgesetzt.



■ **Chevrolet Bel Air 1957:** Wie kein anderes Auto steht der 57er Chevy Bel Air für das Lebensgefühl der amerikanischen Fifties. Optisch nahm der Bel Air mit Haifischflosse und viel Chrom Anleihen beim großen Bruder Cadillac, war aber dennoch leistbar für die Mittelschicht. Heute ist der 57er Bel Air ein begehrtes Sammlerstück. Countrysängerin Billy Jo Spears setzte dem Wagen mit ihrem Song »57 Chevrolet« auch ein musikalisches Denkmal.





■ **Bugatti Royale:** Mit dem 1928 vorgestellten Bugatti Type 41 wollte Ettore Bugatti den etablierten Luxuskarossen von Maybach, Rolls-Royce und Cadillac den Kampf ansagen. Als Zielpublikum waren vor allem die europäischen Königshäuser im Visier, daher der Beiname Royale. Optisch ist Bugatti mit dem Type 41 ein großer Wurf gelungen, kommerziell betrachtet war der Royale ein Desaster. Nur sechs Stück wurden geordert, der erste ging an den französischen Industriellen Armand Esders (Bild). 1991 wurde ein Bugatti Typ 41 Royale von einem unbekannten Japaner um mehr als 10 Millionen Dollar ersteigert.

Im Auge des Betrachters

EINE AUFLISTUNG DER SCHÖNSTEN AUTOS ALLER ZEITEN IST NATÜRLICH IMMER ZUTIEFST SUBJEKTIV. Ein Blick in einschlägige Ranglisten zeigt aber, dass sich auf den Spitzenplätzen immer dieselben Namen und Modelle tummeln – und das kann kein Zufall sein. *Report(+)*PLUS präsentiert eine Auswahl von **unbestreitbar hübschen Fahrzeugen**. Ob es auch wirklich die schönsten Autos aller Zeiten sind, möge die geneigte Leserschaft selbst entscheiden.

■ **Fiat 500:** Mit dem Cinquecento ist Fiat etwas ganz Außergewöhnliches gelungen. Die Reminiszenz an den Ur-500er ist unübersehbar und dennoch ist der aktuelle Fiat 500 ein modernes, eigenständiges Auto. Zudem ist der Cinquecento der lebende Beweis, dass schöne Autos nicht zwingend teuer sein müssen – zumindest dann, wenn italienisches Designerblut durch die Adern fließt.



■ **Mercedes 300 SL:** Irgendwann schwärmt jeder davon: Die Flügeltüren des Coupés zählen mit zu den markantesten Designmerkmale der Automobilgeschichte. Insgesamt wurden 1400 Flügeltürer gebaut. Zu den bekanntesten Käufern zählten Größen aus Politik und Unterhaltung wie Juan Peron, Tony Curtis, Romy Schneider, Clark Gable oder Sophia Loren. Erst 2009 präsentierte Mercedes mit dem SLS AMG wieder einen Sternträger mit Flügeltüren.

